

16. September

„Krieg gegen die Natur?“ Wir beginnen zu lesen in einem Buch des englischen Historikers David Blackbourn: Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft

(das Buch wird uns durch den ganzen Lesewerkstatt-Zyklus begleiten)

14. Oktober

An Flüssen, die stinken, kann man nicht singen.

In Flüssen, die stinken, kann man nicht schwimmen.

In Flüssen, die stinken, kann man nicht fischen.

Die die Flüsse versauen, kann man erwischen!

Wir gehen den Veränderungen unseres Flusses („An der Saale hellem Strande“) in Liedern und Umwelttexten nach.

18. November

Der Kampf gegen ‚die Wildnis‘ - in Wahrheit ging es gegen aufsässige Untertanen, um bedingungslose Anpassung. Wo gibt's das auch heute? Wir lesen weiter in dem Buch von David Blackbourn

16. Dezember

Wir lernen Lebensflussarbeit kennen: Was es mir bringt, meine Biografie anzuschauen ...

13. Januar

‚apokalyptisch‘ nennen manche die schlimmen Folgen der Eroberung der Natur. Ist Apokalyptik das Kino vom Ende - oder eher ein Lebensgefühl, das es immer schon gab? Alte Texte geben uns Aufschluss.

10. Februar

„Essen Sie nichts, was Ihre Großmutter nicht als Essen erkannt hätte“ - Goldene Regeln für gute Ernährung.

Ein Abend zum Lesen, zum Streiten und zum Kochen und Genießen!

17. März

Alles ist im Fluss? Was kommt nach der Bergbaufolgelandschaft, was soll entstehen im südlichen Sachsen-Anhalt? Wo findet eine so aktuelle Lese-Werkstatt Lesestoff - und was gibt's da zu lesen?

14. April

Der wilde Osten

Der Nimbus der verlorenen Natur im Osten vor dem Krieg, die Umweltbewegung in der DDR - und nun? Dokumente von Naturschutz bis Umweltprotest, Plakate und Flyer, Fotos und Slogans - was alles man da finden kann! Wie lesen wir es heute?

12. Mai

„Schön ist, Mutter Natur, Deiner Erfindung Pracht“

Naturlyrik und Naturbilder:

Wie man sie lesen kann - zwischen Kitsch und Provokation, z. B. in Liedern von Gerhard Schöne

16. Juni

„Das verlorene Paradies?“ Wir schauen noch einmal in das Buch von David Blackbourn: gibt er nur einen traurigen Rückblick, oder finden wir Perspektiven, die Mut machen? - der letzte Abend in diesem Zyklus der Lese-Werkstatt: Rückblick! (auch Perspektiven?) Was hat mir das Thema gebracht?

Die Eroberung der Natur galt lange als Fortschritt - unsere Vorfahren waren stolz darauf. Unterdessen spüren wir die schlimmen Folgen. Dass wir unser Leben ändern müssen, ahnen wir schon lange. Klimawandel und Lebenswandel hängen zusammen.

Wir laden ein, darüber zu sprechen. Wir üben lesen - in der Natur und in Texten über die Natur. Der Fluss wird uns beschäftigen, der reale – die Saale – ebenso wie der sinnbildliche: der Fluss des Lebens (Biografiearbeit), der Fluss der Zeit (wir lesen einiges zur Geschichte der Natur und vermeintlich natürlicher Landschaften); und wir befahren den Fluss und erleben dessen Veränderungen.

Jeder Abend der Lesewerkstatt ist in sich thematisch geschlossen - es ist gut möglich, auch nur an einzelnen Abenden teilzunehmen. Wir lesen einander vor und diskutieren.

Veranstalterin:
Tabea Roth und Curt Stauss
WohnUnion Halle e.V.
Tel. 0176 2432 6171

„Die Forderung nach einer Rückkehr zur Natur ist eine Pose. Sie ist ein religiöses Ritual, in dem die Reue über unsere Sünden und ein Gelöbnis, nicht mehr zu sündigen, die Wiederherstellung einer Reinheit verheißen. Manche glauben, dass Sünden vergehen. Doch Geschichte vergeht nicht.“

Richard White

Lesewerkstatt
2025/ 2026:

„Die Eroberung der
Natur“ -

wie hängen
Klimawandel und
Lebenswandel
zusammen?

dienstags 20 Uhr

Begegnungszentrum ‚Vally
Guttman‘

Georg-Cantor-Str.7 / Ecke
Hermannstraße